

Magistrat der Stadt Rodgau

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Beratungs- und Beteiligungsverfahren

- nichtöffentlich OBJÜ OBDU OBNR OBHH OBWK
 ALB KI+JU-B LFU SO+KU B+V HA+FI

Fachdienst 7 / Facility Management / FI

Datum Vorlage: 03.11.2014

Drucksache-Nr. STV-254/2014

Top-Nr.	Gremium	Sitzungsdatum
8.	Ortsbeirat Jügesheim	27.11.2014
2.	Ausschuss Soziales und Kultur	03.12.2014
6.	Haupt- und Finanzausschuss	09.12.2014
6.	Stadtverordnetenversammlung	15.12.2014

Betreff:

Ausbau der Betreuung an der Wilhelm-Busch-Schule

Finanzielle Auswirkungen:

HH-Jahr	Produkt	Konto	inv. / Maßn.Nr.	Mittel in €
2014	36500	8428510	365009901	910.000,--

Planansatz in €	Verfügbare Mittel in €	Sollübertrag in €	üpl./apl.
1.190.000,--	1.037.795,47		

Deckungsvorschlag:

keiner

Jährliche Folgekosten

Die Bewirtschaftung erfolgt durch die Projektgesellschaft des Kreises, die Hochtief Schulpartner GmbH & Co. KG. Für das Gebäude beträgt der Bewirtschaftungspreis pro Monat 4,54 € brutto/qm. Bei einer Gesamtnutzfläche von 325qm ergeben sich somit Kosten in Höhe von 1.475,50 € pro Monat (Jahressumme 17.706,00 €).

Für die Bauunterhaltung des Gebäudes werden im Rahmen der 1,2% Berechnung ab dem Haushaltsjahr 2016 Mittel in Höhe von ca. 10.000,-- € im Haushaltsplan eingestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Den Abschluss des Gestattungsvertrages zwischen dem Kreis Offenbach und der Stadt Rodgau über die Errichtung und den Betrieb einer Schulkinderbetreuungseinrichtung an der Wilhelm-Busch-Schule, in der beigefügten Form
- Daraus resultierend die Errichtung des Schulkinderbetreuungsgebäudes gemäß der beigefügten Planung

Begründung:

- Gestattungsvertrag

Der Gestattungsvertrag zwischen dem Kreis Offenbach und der Stadt Rodgau ist am 06.10.2014 im Kreisausschuss in der jetzt vorgelegten und miteinander abgestimmten Form beschlossen worden. Die wesentlichen Bestandteile des Vertrages sind:

- Der Kreis Offenbach gestattet der Stadt Rodgau die Errichtung eines Schulkinderbetreuungsgebäudes auf dem Grundstück des Kreises Offenbach
- Das Gebäude wird für die Dauer von 25 Jahren errichtet
- Eine Verlängerung um jeweils weitere 5 Jahre ist möglich
- Die Stadt Rodgau baut auf eigene Kosten
- Die Stadt Rodgau beauftragt den Kreis Offenbach mit der Durchführung der Maßnahme
- Die Zuschlagserteilung im Vergabeverfahren ab 10.000,-- € obliegt der Stadt Rodgau
- Eingehende Rechnungen werden vom Kreis Offenbach geprüft und zur Begleichung an die Stadt Rodgau weitergeleitet
- Der Kreis Offenbach erhält für seine Aufwendungen keinerlei Vergütung
- Der Kreis Offenbach erhält ein Nutzungsrecht für den Betrieb einer Schulkinderbetreuung
- Sobald der Kreis wieder Haushaltsmittel für investive Maßnahmen einplanen kann, ist der Kreis bemüht, die Kostenerstattung an die Stadt aufzunehmen
- Die Bewirtschaftung erfolgt durch den Kreis Offenbach
- Die Vereinbarung kann beiderseits aus wichtigem Grund gekündigt werden, insbesondere dann, wenn das Land Hessen die vorrangige Verantwortlichkeit bezüglich der Schulkinderbetreuung, im Kontext mit der

Weiterentwicklung und den Veränderungen der Ganztagsangebote an Grundschulen, verändert.

- Finanzielle Abwicklung

Die Kostenschätzung des beauftragten Architekturbüros unterteilt sich in folgende Komponenten:

Baukonstruktion	503.897,70 €	
Haustechnik	76.789,51 €	
Außenanlagen	93.058,00 €	
Ausstattung	117.506,55 €	
Baunebenkosten	114.536,69 €	
Summe	905.788,45 €	
Zur Rundung	4.211,55 €	
Gesamtsumme	910.000,00 €	Brutto

Im Haushaltsplan 2014 der Stadt Rodgau sind für die Baumaßnahme im Produkt/Konto 36500.8428510 Mittel in Höhe von 935.000,-- € etatisiert.

- Bedarfssituation

In diesem Gebäude sollen künftig bis zu 150 Grundschüler der Wilhelm-Busch-Schule betreut werden. Diese setzen sich zusammen aus den ca. 70 Schülern die zurzeit durch den Förderverein betreut werden, den 50 Hortkindern der Kita 10 und 30 Plätze die zur Erweiterung eingeplant wurden. In den durch die Auflösung des Hortes frei werdenden Räumlichkeiten sollen künftig Kinder bis zu 3 Jahren in zwei Kindergruppen betreut werden.

Die Entwicklung zeigt, dass schon im Krippen- und Kitabereich immer mehr Tagesstättenplätze nachgefragt werden. Da die Eltern in diesen Altersgruppen ein gutes Angebot vorfinden, wird für das Grundschulalter ein gleichwertiges Angebot erwartet, damit die Eltern ihrer Berufstätigkeit im gleichen Umfang wie bisher nachgehen können.

Es kann heute schon prognostiziert werden, dass aus der Kita 10, die im Einzugsgebiet der Wilhelm-Busch-Schule liegt, in den nächsten Jahren weitere Tagesstättenkinder nachrücken werden, hinzu kommen zusätzlich die Mädchen und Jungen der „Ev.Kita Emmausgemeinde“.

Im Schulgebäude der Wilhelm-Busch-Schule sind für die Betreuungseinrichtung die Räume 06 und 13 im Erdgeschoss bereitgestellt. Die Raumnutzung dieser beiden Räume mit einer Größe von ca. 80qm bleibt bestehen und ist Grundlage für das Raumprogramm des Neubaus mit einer Nutzfläche von ca. 325qm.

- Projektplanung

Das geplante Gebäude verfügt über ein Flachdach und ist nicht unterkellert. Zur schnelleren Realisierbarkeit ist es als Modulbau konzipiert.

Die Außenansicht verschließt sich zum benachbarten Wohngebiet hin als verputzte Fassade, während sich der Mensa- und Betreuungsbereich mit großen Glasflächen zum Innenbereich der Schule öffnet. Die nicht verglasten Fassaden dieser beiden schulzugewandten Seiten sind mit farbigen Fassadenplatten belegt. Die Glasfassade wird zudem durch einen umlaufenden Sonnenschutz betont.

Die vorgelagerte Terrasse liegt auf dem Niveau der Innenräume und ist barrierefrei über eine kleine Rampe zu erreichen. Sie kann sowohl vom Mensabereich, als auch von den Betreuungsräumen begangen werden.

Um eine möglichst kurze Anbindung an die bereits bestehenden Betreuungsräume im benachbarten Schulgebäude zu erreichen, befindet sich der Hauptzugang der der Westseite. Die Anlieferung zur Küche liegt auf der abgewandten Ostseite.

Der Hauptzugang führt in die Eingangshalle. Eine nicht raumhohe Wand trennt die Verkehrsfläche von den Aufbewahrungsfächern für die Schulranzen ab. Der Eingangshalle sind die Betreuungsräume und die Mensa direkt angeschlossen. Die Mensa ist für 75 Sitzplätze ausgelegt. Die Essensausgabe ist in zwei Schichten (= 150 Essen) geplant. Der Mensa zugeordnet liegt die Küche mit ihren Nebenräumen. Die Sanitärräume sind von der Eingangshalle aus erreichbar.

Die Anlieferung an die Küche erfolgt von der südöstlichen Grundstücksecke aus über einen Pflasterweg an der rückwärtigen Fassade der Turnhalle.

Der Baubeginn soll in den Sommerferien 2015 erfolgen, so dass das Gebäude im Januar 2016 in Betrieb gehen kann.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 03.11.2014 einen gleichlautenden Beschluss gefasst.

Michael Schüßler
Erster Stadtrat

Anlagen:

Gestattungsvertrag

Grundrissplan + Ansichten